

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 25 (1746)

Nachwort: Nachricht an den günstigen Leser
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bald aber/ wann er das traurige Lärmen. Geschrey und Zeichen zur Schlacht vernimmt / muß er sich
 gänzlich entschließen / entweder selbst zu umkommen / oder seinen Nächsten zu tödten / und zu
 ermorden / um einen geringen schlechten Solbes wegen / muß er als eine Murr und Schilt vor
 dem Reichthum stehen / glaub also nit daß auß aller Elendigkeit der ganzen Welt keine größere ist /
 als die / welche die Soldaten außsehen müssen. Wilt du aber wissen / wie kläglich / traurig / und
 erbärmlich dieses Spectackel und Schau Spiel des Kriegs sey : Hast du niemalen den Löwen mit
 den Bären / oder etwann andere wilde / grausamme Thier mit ein andern Streitten und Kämp-
 fen gesehen ? Mit was Erbgramer / Brüllen / und Grausamkeit reißen und zerzehren sie ein an-
 dern zu Stücken ? Wie vil gräulicher abscheulicher ist es dann / wann ein Mensch vor Zorn und
 Grimm wider den andern erbleichet / und gleichsam zu einem wilden Thier wird / damit er sein
 Toben und Wüthen wider seinen Nächsten üben und vollbringen möge ? Daß ich jegunder einer
 unendlichen Anzahl Ubel und Unraths / so auß dem Krieg entstehet / geschweige. Wie kombt es
 aber / daß wir so geneigt und gewogen seyn / diejenige zu verderben / und zu grund zu richten /
 für welche doch der HERR hat sterben wollen ? Warum vergenden und verschwenden wir das
 Blut und das Leben derjenigen solcher Gestalt / für welche doch der HER Christus / damit er
 sie erhielte und behütete / sein eigen Blut hat vergießen wollen ? Warum haben wir nicht sowohl
 Mitleidens mit unsern Brüdern / als die unvernünftige Thier mit ein andern haben ? Welche
 ihre Grausamkeit und Wüthen immer gegen ein andern üben. Solche Bosheiten bey uns Men-
 schen aber kommen auß der verderbten Natur der Sünd. Ob nun dieses Jahr ein Kriegeisch
 oder friedlich Jahr werden wird / ist eher zuzuforgen als zu hoffen. Zwar weißt kein Mensch
 was künfftig ist.

Nachricht an den günstigen Leser.

Ich habe der alten Gewohnheit nach / einen Bericht vom Abers
 lassen hersehen sollen / nebst merckwürdig Begebenheiten dieses
 1745. Jahrs / zwar ist der Platz wider verhoffen zu eng wor-
 den. Auch da ich den Calender in Truct geben / ist nit mehr
 dann der 9te. Merken verfloffen gewesen dieses 1745. Jahrs.
 Solte aber einige Liebe zu diesem Calender tragen / so soll ins
 künfftig nach Belieben geändert und gebesseret werden : Es
 nemme hiemit der günstige Leser also verlieb. Und
 dencke viel leichter ist richten / eh er veracht /
 als besser erdichten / und besser gemacht.

N. B. Truct / Fäbler in der Aare des günstigen Leser für der [Erbs] die gelesen / item
 von der Materl des Regen. Bogens soll für greinet / greinet gelesen werden. Und im Vratigo
 Bogen / der Vollmond den 23. May / will gefährliche Wetter geben / so das geben ist auß-
 gelassen / wird es hie her gezeichnet. Weilens der Autor zu weit von Buchtrucker entlegend
 so ist nit alles corrigiert worden.

Re.